



Vorwort.

Beifolgende Erinnerungsblätter alter Angehöriger des Regiments Graf Werder wollen mehrere Zwecke verfolgen:

Sie wollen den alten Kameraden, die das darin Niedergelegte miterlebt haben, gemeinsame Taten und Leiden wieder vor Augen führen, sie wollen diese Kameraden anregen, ihrerseits Erlebtes zu Papier zu bringen, um die Sammlung dieser Erinnerungsblätter zu vermehren, sie wollen die Regimentsgeschichte nicht ersetzen, sondern ergänzen und neues Material für spätere Forschung zusammentragen, einzelne Tatsachen aus der Regimentsgeschichte schärfer beleuchten und das Leben des Einzelnen im Regiment mehr in den Vordergrund rücken, sie wollen den jüngeren Kameraden Beispiele zur Nachahmung schaffen. Sie wollen aber auch, und dies nicht zuletzt, manchem lieben Kameraden, der auf blutiger Wahlstatt gefallen oder später von uns abberufen am Ehrentage des Regiments einen Lorbeerzweig aufs Grab legen.

Allen denen, die zu diesen Erinnerungsblättern beigetragen haben, allen denen, die in liebenswürdiger Weise den Abdruck anderswo erschienener Aufsätze gestattet oder sonst Material für sie geliefert haben, sei an dieser Stelle herzlichster Dank ausgesprochen.

Insbondere seien hier genannt:

Geheimrat Professor Dr. Barnhagen, der so gütig war, die Klischees zu den Bildern zur Verfügung zu stellen, die Hofbuchhandlung E. S. Mittler & Sohn in Berlin, Herausgeberin des Soldatenfreundes, die Hofbuchhandlung Georg Stilke in Berlin, Verlag der von Professor Hans Delbrück herausgegebenen preussischen Jahrbücher sowie dem Herrn Herausgeber von Uhle's Erinnerungsblättern Heft XI, XIV. Armeekorps 1870/71 und Belagerungskorps Belfort.

Der Verfasser.

Saarlouis, im Mai 1912.